

Kondor



Kolibri



Regenpfeifer

Vögel und ihre Flügel

Gott schuf ... alle geflügelten Vögel nach ihrer Art. Und Gott sah, dass es gut war. 1. Mose 1,21

Gott schuf den majestätischen Andenkondor, dessen Heimat die Andenregion Südamerikas ist. Mit bis zu drei Metern Flügelspannweite ist er der größte und schwerste lebende Greifvogel.

Er ist auch der Vogel, der am effizientesten fliegt. Nur ein Prozent seiner Flugzeit verbringt er mit energieaufwändigem Flügelschlag, neunundneunzig Prozent der Zeit dagegen befindet er sich im Gleitflug. Rekordhalter bei einem Forschungsprojekt war ein Kondor, der fünf Stunden lang nicht ein einziges Mal mit den Flügeln schlug und in dieser Zeit eine Strecke von 172 Kilometern zurücklegte. Genial effektiv, dahinter verblasst jede noch so ausgeklügelte menschliche Energiesparmaßnahme!

Gott hat aber auch den kleinen Hummelkolibri geschaffen, der vor allem in Kuba zu Hause ist. Das Männchen wird nur 5 bis 7 Zentimeter groß und wiegt nur 1,8 Gramm. Wenn es sich Nektar aus einer Blume holt - und das macht es bis zu 1500-mal pro Tag -, dann schlagen seine Flügel über 90-mal. Pro Sekunde, versteht sich!

Zugegeben: zwei extreme Beispiele, die aber die ganze Bandbreite der Schöpfung Gottes zeigen. Mal groß, mal klein, mal majestätisch, mal hektisch - offensichtlich hat Gott alles so geschaffen, wie es Ihm gefiel und wie Er Freude daran hatte. Vielfalt (fast) ohne Grenzen, dazu faszinierend schön und staunenswert! Über das Warum und das Wie in der Schöpfung nachzudenken, macht uns den Schöpfer-Gott groß.

Mit dem Bild des Andenkondor vor Augen verstehen wir besser, was Gott seinem Volk Israel sagte: „Ihr habt gesehen ..., wie ich euch auf Adlers Flügeln getragen und euch zu mir gebracht habe“ (2. Mose 19,4). Diesen Flügeln und diesem Gott kann man sich auch heute noch anvertrauen.

Der Goldregenpfeifer

Wegen meines goldgesprenkelten Gefieders heiße ich „Goldregenpfeifer“.

Ich bin in Alaska geboren, andere meiner Artgenossen in der ostsibirischen Tundra, Gegenden also, wo der Boden selbst im Sommer nur oberflächlich auftaut. Zusammen mit meinen Geschwistern fütterten unsere Eltern uns mit Vitaminen, Eiweißen, und fetten Raupen. So wuchsen wir schnell heran und bald lernten wir das Fliegen.

Kaum hatten wir das Fliegen gelernt verließen uns schon unsere Eltern und flogen bis nach Hawaii voraus. Wir fraßen uns dick und fett und ich nahm in kurzer Zeit 70 Gramm, mehr als die Hälfte meines Körpergewichtes zu. Dieses zusätzliche Körpergewicht brauche ich als Treibstoff für die Flugreise über 4500 km von Alaska bis nach Hawaii. Wir fliegen circa 88 Stunden non-stop—ohne Pause

Eine Viertelmillion Liegestütze

Wissenschaftler haben ausgerechnet, dass wir dabei die Flügel 250 000mal auf- und ab bewegen. Stellen Sie sich vor, Sie müssten eine Viertelmillion Liegestütze machen; das etwa wäre ein angemessener Vergleich.

Nun frage ich Sie: Woher wusste ich, dass ich mir genau 70 Gramm Fett anfressen musste, um bis Hawaii zu kommen? Und wer sagte mir, dass ich nach Hawaii soll und in welche Richtung ich da fliegen muss? Ich bin doch die Strecke vorher noch nie abgeflogen! Unterwegs gibt es keinerlei Orientierungspunkte. Wie haben wir die winzigen Inseln im Pazifischen Ozean finden können? Hätten wir sie nicht gefunden, wären wir bei dem zu Ende gehenden Treibstoff ins offene Meer gestürzt.

Ein Autopilot

Immer noch zerbrechen sich Wissenschaftler den Kopf darüber, wie wir unseren Kurs bestimmen können. Nicht selten werden wir auf unseren Flügen von Stürmen abgetrieben. Wir fliegen durch Nebel und Regen, und unabhängig von Sonnenschein, sternklarer Nacht oder völlig bedecktem Himmel kommen wir immer ans Ziel. Wie sind diese staunenswerten Fähigkeiten entstanden? Ich will es Ihnen verraten. Gott, der Herr, baute uns einen Autopiloten ein.

Unser Navi hat der Schöpfer auf die Koordinaten der Hawaii-Inseln einprogrammiert, so dass wir mühelos Kurs halten. Bedenken Sie nur: Dieser Autopilot ist auf kleinstem Raum untergebracht, und er arbeitet absolut betriebssicher.

Glauben Sie immer noch, das alles sei zufällig so geworden? Ich nicht! Bedenken Sie doch: Eine winzige Abweichung vom programmierten Kurs würde genügen, und alle würden rettungslos zugrunde gehen.

Eine genau festgelegte Geschwindigkeit

Aber ich habe Ihnen noch nicht alles erzählt. Meine Fluggeschwindigkeit beträgt etwa 51 Kilometer in der Stunde. Inzwischen haben Wissenschaftler ermittelt, dass dies für uns die ideale Geschwindigkeit ist, um nicht zu viel Energie zu verschwenden.

Ein Rechenexempel

Wissenschaftler haben herausgefunden, dass wir Goldregenpfeifer pro Flugstunde 0,6 % unseres jeweiligen Körpergewichts in Bewegungsenergie und Wärme umsetzen.

Übrigens sind Ihre Fluggeräte weitaus schlechter konstruiert. So braucht beispielsweise ein Düsenjäger sogar zwanzigmal mehr Treibstoff als ich.

Bei der Berechnung stellt sich heraus, dass ich eigentlich 82,2 g Fett benötige: Nach 72 Flugstunden wäre alles „Treibfett“ vollständig verbraucht, und ich müsste - 800 Kilometer vor dem Ziel - ins Meer stürzen.

Eine einzigartige Lösung

Sehen Sie, auch das hat mein Schöpfer wohl bedacht.

Er gab jedem von uns zwei lebenswichtige Informationen mit:

1. Fliege nicht allein über das große Meer, sondern immer in Gemeinschaft mit anderen - und -
2. Ordnet euch bei diesem Flug immer in Keilformation an! Im Keilflug spart - im Gesamtmittel gerechnet - jeder gegenüber dem Einzelflug 23 % Energie ein. So können wir unser Winterquartier sicher erreichen. Jeder von uns hat sogar noch ein paar Gramm Fett übrig. Unser Schöpfer plante das für den Fall ein, dass auch einmal Gegenwind aufkommen kann. Er hat uns auch darin wunderbar versorgt.

Glauben Sie immer noch, der Zufall hätte mich geschaffen und hierher geführt? Ich nicht! Ich pfeife auf den Zufall! Aber meinen Schöpfer, den will ich loben.

Selbst der Storch am Himmel kennt seine bestimmten Zeiten, und Turteltaube und Schwalbe und Kranich halten die Zeit ihres Kommens ein; aber mein Volk kennt das Recht des HERRN nicht. Wie könnt ihr sagen: Wir sind weise, und das Gesetz des HERRN ist bei uns? Wahrlich, ja, zur Lüge gemacht hat es der Lügengriffel der Schriftgelehrten!. Zuschanden geworden sind die Weisen; sie sind erschrocken und haben sich selbst gefangen; denn siehe, sie haben das Wort des HERRN verworfen – was für eine Weisheit bleibt ihnen da noch übrig? Jeremia 8,7ff

Aus dem Tageskalender: „Die Gute Saat“

Christliche Schriftenverbreitung

An der Schlossfabrik 30

42499 Hückeswagen

Sowie ein Auszug aus dem Büchlein "Wenn Tiere reden könnten"

von Werner Gitt und Karl-Heinz Vanheiden

beides kostenlos im öffentlichen Bücherschrank bei

Verbreitung der Bibel • Kelhofstr. 23 • 78465 Konstanz

www.vbibel.de

Fragen? Kostenlose Bibel?

dann melden Sie sich: info@VBibel.de

01522 857 9939